





und da mal ein solches Verbrechen begehen, dürfte leider wahr sein, doch nur, wie gesagt, in ganz vereinzelt Fällen. Von einem ausgedehnten „Kinderhandel“ ist den zuständigen Behörden jedenfalls nichts bekannt. Schwester Arendt dürfte übrigens schon in aller nächster Zeit Gelegenheit haben, den Beweis für ihre Behauptungen anzutreten.“

**Nahr, 12. Sept.** Der Milchsteuerung, die hier unter allen Städten Badens am größten war, ist die hiesige Stadtverwaltung dadurch entgegengetreten, daß sie kondensierte Milch (Wachsenmilch) bezog und diese zum Selbstkostenpreis von 45 Pfennig für die Büchse abgab. Auf zwei Wochenmärkten wurden in kürzester Zeit über 2000 Büchsen, was einem Quantum von 6000 Liter Kuhmilch entspricht, abgesetzt und dadurch erreicht, daß der Preis der Milch pro Liter von 26 auf 24 Pfennig abgefallen ist.

**Würzburg, 15. Sept.** Ein Hagelwetter hat die Weinberge in der Umgebung vernichtet und viele Gärten zerstört. Kuckhuhn lagen die Hagelkörner in den Straßen der Stadt.

**Berlin, 14. Sept.** Das permanente Bureau der internationalen Vereinigung für Säuglingschutz hat beschlossen, den nächsten Kongress 1915 in Haag stattfinden zu lassen. Zum Präsidenten der internationalen Vereinigung ist Prof. Dr. Treub von der Universität Amsterdam gewählt worden.

## Ausland.

### Ein Attentat auf Stolypin.

Nach einer Depesche aus Kiew ist dort Donnerstag Abend während einer Theatervorstellung ein Anschlag auf den russischen Ministerpräsidenten Stolypin verübt worden. Stolypin ist schwer verwundet. Der Täter konnte verhaftet werden.

Nach weiteren Meldungen fand die Theatervorstellung in Kiew auch aus Anlaß der Enthüllung eines Denkmals Kaisers Alexanders II. statt. Während derselben gelang es einem Mann, sich dem Ministerpräsidenten zu nähern und mehrere Revolvergeschosse auf ihn abzugeben. Stolypin wurde an der Hand verletzt, eine weitere Kugel drang durch Bauch und Leber und blieb im Rückgrat stecken. Der Täter wurde verhaftet. Er heißt nach seinen Angaben Bagrow und ist ein Rechtsanwaltsgehilfe.

**Antwerpen, 15. Sept.** Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß das Feuer auf dem Holzlagerplatz auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

**Madrid, 14. Sept.** Die Meldungen aus Bilbao, welche die strenge Zensur durchgehen ließ, besagen, daß es gestern in den Straßen von Bilbao zu erneuten Zusammenstößen zwischen Streikenden und Truppenabteilungen gekommen ist. Der Bahnverkehr und der Verkehr der Straßenbahn ist zum Teil eingestellt. Keine Zeitung erscheint. Auch aus Malaga werden Zusammenstöße zwischen Aufständigen und der Polizei gemeldet.

**Petersburg, 15. Sept.** In Aodebil verbrannt, die Stadt Aflara sei niedergebrannt.

## Württemberg.

### Dienstnachrichten.

Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat den Stationsverwalter und Postverwalter Fehler in Limmendorf seinem Amte gemäß in den Ruhestand versetzt. Durch Entschließung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens ist die Stelle eines Assistenten bei dem Universitätskassenamt in Tübingen dem provisorischen Inhaber Verwaltungspraktikanten Hermann Gröninger übertragen worden. Vom Rath Oberlehrer ist die Lehrstelle an der kathol. freiwilligen Konfessionsschule in Borch, O.A. Weiskirchen, dem Hauptlehrer Bentele in Bollmaringen O.A. Horb, übertragen worden.

**Stuttgart, 14. Sept.** Heute nachmittag fand auf der Stadtdirektion die Ziehung der Gewinne der Bäckereiausstellungslotterie statt. Zunächst wurden die Wertgewinne gezogen. Es entfielen der Gewinn im Wert von 200 M auf No. 10 719, von 1000 M auf No. 21 229, von 500 M auf No. 24 036, fünf Gewinne im Wert von je 200 M auf die Nummern 33 556, 38 984, 32 986 und 119 869. Zehn Gewinne im Werte von je 100 M auf die No. 16 439, 13 641, 13 313, 13 415, 10 488, 44 998, 26 393, 26 567, 27 991 und 46 231. Die ersten Gewinne in Bar kamen auf folgende Nummern: 5000 M auf No. 47 178, 1000 M auf No. 47 450, 500 M auf No. 46 882 und 200 M auf No. 11 772, drei Gewinne von je 100 M auf No. 12 937, 19 986 und 11 790. (Ohne Gewähr.)

**Enzweihingen, O.A. Balingen, 14. Sept.** Die hiesige zu 87 000 M geschätzte, 32 Pferdekraft Wasserkraft besitzende Papier- und Pappfabrik kommt am 18. ds. Mts. zur Zwangsversteigerung. Durch an einzelnen Fabrikgebäuden vorgenommenen baulichen Veränderungen sollte die Fabrikation auf die Anfertigung von Pappwaren, Holzstoff und Holzwolle ausgedehnt werden.

**Redarzulm, 14. Sept.** (Zur Stadtschultheißenwahl.) Wenn schon die bis jetzt eingelaufenen Bewerbungen noch nicht offiziell bekannt sind, so tauchen doch manche Namen auf und für manchen Bewerber wird schon im Stillen agitiert. So hört man neuerdings, daß sich ein Jurist (Mitglied der Staatsanwaltschaft) eifrig bemüht, die Stimmung der Bürgererschaft für sich zu erhalten und auch von einem Heilbronner Rathausbeamten ist die Rede. Man ist hier mehr für einen tüchtigen Verwaltungsmann, mag er Akademiker sein oder nicht.

## Nah und Fern.

### Großfeuer in Aldingen.

In Aldingen im Oberamt Spaichingen sind am Freitag nachmittag durch einen großen Brand acht Wohn-

gebäude und vier Nebengebäude zum Teil stark beschädigt, zum andern Teil ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer ist nachmittags 2 Uhr in dem Hause des Bauern Johann Trion neben dem Gasthaus zum „Hirsch“ ausgebrochen. Die Bewohner waren sämtlich bis auf eine zur Miete in dem Hause wohnende Frau abwesend. Vermutlich ist der Brand in einer Dachkammer entstanden. Er verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit zunächst auf das angebaut Nachbarhaus zur einen Seite, dann sprang es auf den „Hirsch“ über, sodann über die Straße auf die gegenüberliegende Häuserreihe. Neun Wohngebäude, sowie vier Scheuern wurden von dem wütenden Elemente erfaßt, darunter die Gasthäuser zur „Krone“ und zum „Hirsch“. Ersteres und die meisten anderen Häuser wurden völlig vernichtet. Der Hirsch, der erst 1906 abgebrannt war und damals solider wieder aufgebaut wurde, leistete besseren Widerstand, doch ist auch an diesem stolzen Hause der Dachstuhl zerstört. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen. Für die Obdachlosen wird im unteren Dorfe, das von dem Brand verschont blieb, Fürsorge getroffen.

Vollständig abgebrannt sind die Häuser des Johann Trion, Johann Gmann, Math. Definger, das Doppelwohnhaus des Eberhalters Jakob Hebele und des Elias Hohner. Das Haus des Bauern Andreas Gutbi, die mech. Werkstätte und das Wohnhaus des J. Haller, das des Hainers Christian Grubler und die Wirtschaft, Bäckerei und Konditorei zur „Krone“ von Albert Haller. Das große Gasthaus zum Hirsch von Andreas Haller ist sehr stark beschädigt. Das Dach ist vollständig abgebrannt. Der schöne Bau hat namentlich durch das Spritzenwasser schwer gelitten. Das hinter dem Gasthaus gelegene Getreidewerk blieb vom Feuer verschont. Dem Johann Hebele verbrannten zwei Eber, zwei Ziegenböde und zwei Ziegen, dem Joh. Trion ein Schwein. Die Abgebrannten sind zumeist versichert.

### Man hat ihn.

Jung und alt in Börgental O.A. Grafsheim hatte sich auf die Socken gemacht und die ganze Gegend abgegriffen, von Bronnhäusle bis Dinkelsbühl, um den gestohlenen Gaul zu suchen. Alle nur erdenklichen Vermutungen wurden erwogen, kein Plätzchen gab es in weitem Umkreis, das von jüdischen Suckern nicht durchspäht worden wäre — vergeblich! Und doch fand man den Gaul just am dritten Tag an einem Ort, an dem er hätte gleich gefunden werden sollen. Er hatte den Strick abgerissen; sich im Stall hinter einen Haufen Stroh gezwängt und begrüßte den überraschten Wirt mit lustigen Witzern, als er einen Büschel Stroh holte. — Die Angst vor Pferde-diebstahl ist jetzt im Abnehmen begriffen.

### Witzschlag.

Bei einem kurzen und anscheinend harmlosen Gewitter schlug der Blitz in der Nähe der Kreuzungsstraße Langenbeutungen-Zudmantel-Baumgartenbach in die eben im Bau begriffene Hochspannungsleitung des Ueberlandwerks Hohenlohe-Dehringen. Acht Stiel 16 Meter hohe Masten samt den Isolatoren wurden zerschmettert und ein mit seinem Gespann auf der Straße fahrender Bauerzmann zu Boden geworfen. Wäre die Leitung, die für 70 000 Volt Spannung eingerichtet wird, schon in Betrieb gewesen, so hätte die Wirkung eines Witzschlags wohl kaum so stark sein können.

### Der Gräninger Brand.

Wie nun feststeht, kam das furchtbare Feuer in Gräningen im Hause des Farrenwärters Joseph Preis infolge eines defekten Kamins zum Ausbruch. Von den 60 Gebäuden sind 20 Wohnhäuser und 5 Nebengebäude abgebrannt. 25 Familien sind obdachlos. Kirche, Rathaus, Schulhaus und Pfarrhaus blieben verschont. Zwölf Personen erlitten bei den Rettungsarbeiten Verletzungen. Die Stadt Billingen hat die notwendigen Lebensmittel zur Verfügung gestellt, und an die Abgebrannten verteilen lassen. Der Amtsvorstand selbst nahm eine Geldsammlung für die Brandgeschädigten vor. Der Großherzog forderte in einem Telegramm an den Amtsvorstand einen eingehenden Bericht und ließ der Gemeinde seine innigste Teilnahme bezeugen. Auch die Großherzogin Witwe Luise telegraphierte von der Mainau aus und bewachte, daß der blühende Ort Gräningen, an dem sie vor wenigen Stunden eben noch (von Dürheim kommend) vorbeigefahren sei, so schwer heimgesucht worden sei. Sie stellte alsbaldiges Eintreffen von Wäsche aus Karlsruhe in Aussicht. Die Nachricht, daß ein Anabe vermisst werde, bestätigte sich erfreulicherweise nicht. Der Gebäudeschaden wird auf 128 000 M geschätzt, der Schaden an Fahrnissen auf 97 000 M.

### Eine Liebestragödie der Irrungen.

Aus Satoralja-Ujhely, einer Ortschaft Ungarns, wird dem „Pester Lloyd“ gemeldet: Ein junger Landwirt, Andreas Kral, war vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert. Dort erzählte ihm ein Bekannter, seine Frau habe während seines Fernseins mit seinem Kesseln ein Liebesverhältnis unterhalten. Der Zufall wollte es, daß kurz darauf der Kesse Kral in Newyork landete. Am nächsten Tage fand man ihn tot auf. Kral hatte den Geliebten seiner Frau erschossen. Der Mörder wurde vor Gericht gestellt. Als seine Frau hörte, in welcher Gefahr ihr Gatte schwebte, reiste sie nach Newyork und bezichtigte sich, um ihren Gatten zu retten, des Ehebruchs. Ihr Gatte wurde auch daraufhin nur zu kurzer Haft verurteilt. Nach Verbüßung seiner Strafe kehrte Kral in die Heimat zurück, und am 10. ds. Mts. fand man, wie jetzt aus Budapest gemeldet wird, seine Frau mit durchschossenem Herzen in ihrer Wohnung auf. Ihr Gatte hatte sie getötet. Er konnte nicht glauben, daß das unglückliche Weib um seinetwillen, um ihn zu retten, einen Meineid geschworen hatte. Kral hat die Flucht ergriffen.

### Weitere Nachrichten.

In Stuttgart ist in der Weberstraße ein 12jähriges Mädchen aus dem dritten Stock auf die Straße gestürzt. Es mußte mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

In Groglingen O.A. Mergentheim wurde durch das Brechen eines Heuballes beim Anziehen an einem hochgeladenen Strohwagen der 42 Jahre alte Bauer Fint

Herabgeschleudert und erlitt so starke Verletzungen, daß er ihnen erlag. Er hinterläßt eine brave Frau und fünf unermündliche Kinder.

Das 4jährige Bublein des Briefträgers Berkmann in Ulm wurde beim Spielen mit älteren Kindern verleitet, auf einem schwimmenden Brett in die Blau hineinzugehen. Er fiel ins Wasser und ging unter. Während die Älteren Kinder davonsprangen, schrie ein kleineres aus Leibesträften, was die Kaufmannsrau Schwenckbürger veranlaßte, aus der Watschle an die Blau zu eilen, um, als sie das versinkende Kind sah, ohne Besinnen ins Wasser zu springen, um es zu retten.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Gungenhäusen bei Ostrach (Hohenzollern). Die Pferde des Landwirts Anton Steuer scheuten und rannten dem Hause zu, in dessen Hof ein zweijähriges Kind unbeschützt in einem Kinderwägelchen saß und unter den Wagen geriet. Nach zwei Stunden war es seinen Verletzungen erlegen.

Schultheiß Singer von Altheim O.A. Horb fuhr mit seiner Frau und Schwester auf den Haidenhof. Bei der Rückfahrt löste sich auf der Straße von Bittelbronn der Fägel, das Pferd raste im Galopp davon, das Gefährt stürzte um und sämtliche drei Insassen wurden herausgeschleudert. Schultheiß Singer und seine Schwester erlitten starke Verletzungen im Gesicht, die Frau kam mit dem Schrecken davon. Nach Anlegung eines Rotverbandes wurden die Verletzten nach Altheim gebracht.

## Luftschiffahrt.

### Schwäbischer Ueberlandflug.

Von den 15 Fliegern, die zum Schwäbischen Ueberlandflug gemeldet hatten, sind nur sieben bis zum Bodensee gekommen. Am Mittwoch vormittag flogen von Ulm nach Friedrichshafen Hirth, Bollmüller, Hoffmann und Lindpaintner. Ihnen folgten am Abend Jeannin und Röber. Roelke hatte eine Notlandung bei Erzingen, eine zweite bei Ingoldingen und flog von dort erst Donnerstag nachmittags nach Friedrichshafen, das er 5.50 Uhr erreichte. In Ulm zurückgeblieben sind Schall und Januschke; sie werden wohl beide auf dem ferneren Wettbewerb verzichten. Januschke hat seinen Apparat bereits abmontiert.

### Die Schauflüge in Friedrichshafen.

hatte eine ungeheure Menschenmenge herbeigekostet. Die Organisation zum Schutze der Massen wurde musterhaft durchgeführt. Durch die Schauflüge sollten die Flugpreise von 3000 und 1000 Mark im Verhältnis der Flugzeiten unter die Flieger verteilt werden. Als erster flog um 6.13 Uhr Hoffmann auf. Er ging aber bereits wieder nach 10 Minuten nieder. Ihm folgte um 6.21 Uhr Hirth, der nach 8 Minuten zur Landung schritt, wobei sein Flugzeug so heftig ausstieß, daß das Untergerüst zertrümmert und der linke Flügel gebrochen wurde. Um 6.25 Uhr erhob sich Lindpaintner mit Oberleutnant Haller als Passagier zu einem 13½ Minuten dauernden Flug. Den letzten Flug vollführte Hoffmann um 6.30 Uhr, wobei er 11 Minuten in der Luft blieb.

### Die Preisverteilung.

Die Frage, ob Bollmüller oder Jeannin als Sieger anzusehen seien, ist nach dem Spruch des Preisgerichts unentschieden geblieben, da es sich in der Gesamtdauer des Fluges bei den beiden nur um einige Sekunden Differenz handelt. Die Sportsleitung hat sich entschlossen, die beiden ersten Preise im Betrage von 20 000 und 8000 Mark zusammenzulegen und je zur Hälfte unter Bollmüller und Jeannin zu teilen. Jeannin erhält außerdem den Preis des Königs für den schnellsten Flug Ulm—Friedrichshafen, sowie den des Kriegsministeriums für den schnellsten Passagierflug. Hirth erhält den dritten Preis mit 5000 Mark, Hoffmann den vierten Preis mit 4000 Mark.

Bei den Ulmer Schauflügen ist der festgesetzte Preis von 3000 Mark um 4000 Mark erhöht worden und betrug somit 7000 Mark. Hieron dürften schätzungsweise entfallen auf Bollmüller 2200 Mark, Jeannin 1000 Mark, Hoffmann 900 Mark und auf die übrigen je 750 Mark. Schall allein, der nicht die verlangten 5 Minuten in der Luft blieb, wird leer ausgehen.

**Friedrichshafen, 15. Sept.** Oberingenieur Hirth ist heute früh 7.20 Uhr mit einem Ulanenleutnant aufgestiegen und in der Richtung Kulendorf abgeflogen. Es handelt sich um einen militärischen Erkundungsflug über dem Mandörgelelände. — Nach einer weiteren Meldung ist Hirth bei Mittelbiberach gelandet. Bei der Landung wurden zwei Kanoniere und ein scheuendes Geschütz Pferd verletzt. Hirth, sein Fahrgast und der Apparat sind heil geblieben.

### Die Zerstörung des „M III“.

Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß die Havarie des „M 3“ lediglich auf Reiben des Ventilatorseils zurückzuführen ist. Hierdurch konnte die Betätigung des Ballonnetzes nicht in der nötigen Weise erfolgen. Das Schiff wurde abgetrieben. Der Führer entschloß sich bei Groß-Below niederzulegen. Infolge des starken Bodennwindes in der Trossenfreileberung sah er sich genötigt, das Schiff mittels Reispfortzündung zu entleeren. Bei dieser Gelegenheit erfolgte eine Entzündung des Gases unter Detonation. Die Hülle brannte ab. An der Maschine ist ein Schaden nicht wahrnehmbar. Die Besatzung verließ völlig unversehrt das Schiff. Das Veragen des Ventilatorseils hat aller Wahrscheinlichkeit nach in einem Materialfehler seinen Grund. Für die Entzündung des Gases kann eine Ursache mit Bestimmtheit nicht angegeben werden. Einwirkung von Luftelektrizität scheint nicht ausgeschlossen.

## Handel und Volkswirtschaft.

**Stuttgart, 14. Sept.** Auf dem heutigen Großmarkt kosteten Zwetschen 10—14 Pfg., Pfirsiche 15—40 Pfg., Preiselbeeren 55 Pfg., Äpfel 10—18 Pfg., Birnen 10—25 Pfg., Trauben 30 Pfg. per Pfund. 100 Stück kleine Einmachgurken 50 Pfg. — Dem Kartoffelgroßmarkt waren einige hundert Zentner zugeführt. Preis 4.40 bis 4.80 M per Zentner. — Filderkraut kostete 30—40 Pfg. per Stiel.

### Die Maul- und Klauenseuche.

ist weiter ausgebrochen am Vieh- und Schlachthof in Stuttgart, in Rahlst. Ode. Höttingen, O.A. Neresheim und in Ghrandberg, Ode. Steinhausen, O.A. Biberach. — Erlöschen ist die Seuche in Rahlstheim, O.A. Blaubeuren, und in Auenstein, O.A. Marbach.

Gasthaus zur Silberburg  
Wildbad.

Samstag und Sonntag  
große  
Schlachtpartie

mit neuem Sauerkraut

wozu höflichst einladet

Chr. Schmid.

Unserem lieben, schnurrebartbedrängten, heiratslustigen

Gustav

gratulieren alle Spielwortsollegen zu seinem morgen stattfindenden 23. Wiegenfeste und rufen ihm ein an der Wolfsschlucht anfangendes durch die König-Karlstraße fahrendes und in der Hauptstraße verplahendes dreifach donnerndes

Hoch!!!

Gustav richt Geld na uf de Mendich zum a Fäße

Morgen Sonntag, den 17. ds. Mts.

Schluss meines Räumungs-

Ansverkauf!

Ph. Bosch, Wildbad.

Evang. Gottesdienst.

14. Sonnt. v. Trin. 17. Sept.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpf.

Mittags 2 Uhr Predigt

in Sprossenhaus. Stadtpfarrcei

Abends 8 Uhr Bibelstunde in der

Kleinkinderschule. Stadtvicar.

Gaswerk Wildbad.

empfiehlt prima

Gascoaks

per 50 Kilo M. 1.40 ab Werk  
Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.

# GUSTAV KIENZLE

Wildbad, König-Karlstrasse 187b.

Montag, den 18. September beginnt der alljährliche grosse

## Herbst-Saison - Ausverkauf

in Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion.

### Damen-Konfektion

Schwarze Jaketts, Paletots  
speziell auch Frauengrößen, in Tuch  
Seidenrips, Peluche, Samt, Astrachan

jezt M. 4.— bis M. 50.—  
früherer Wert M. 25.— b. 180.—

Abendmäntel, Uebergangspa-  
letots, Staubmäntel  
in allen Größen

jezt M. 5.— bis M. 20.—  
früherer Wert M. 12.— b. 75.—

Jackett-Costümes  
in allen Farben, speziell auch  
Frauengrößen

jezt M. 15.— bis M. 60.—  
früherer Wert M. 35.— b. 180.—

Straßen- u. Gesellschafts-  
kostumes  
darunter Modelle

jezt M. 20.— bis M. 80.—  
früherer Wert M. 40.— bis 190.—

Wollblusen  
große Auswahl in schwarz, weiß  
und farbig

jezt M. 3.— bis M. 10.—  
früherer Wert M. 12.— b. 78.—

Seiden- u. Tüllblusen  
in schwarz, weiß und farbig

jezt M. 10.— bis M. 45.—  
früherer Wert M. 25.— bis 105.—

Costümröcke  
in schwarz, weiß und farbig, spe-  
ziell auch Frauengrößen

jezt M. 3.— bis M. 32.—  
früherer Wert M. 8.— bis 28.—

Unterröcke  
in Lustre, Seide, Tuch, Noiree

jezt M. 3.— bis M. 15.—  
früherer Wert M. 9.75 b. 48.—

Hängerkleider  
Größe 47 bis 65 Ctm. lang

jezt M. 1.— bis 6.—  
früherer Wert M. 2.— bis 12.—

Mädchenkleider  
Größe 55 bis 100 Ctm. lana

jezt M. 5.— bis M. 28.—  
früherer Wert M. 9.75 bis 48.—

Baby- und Mädchen-Mäntel  
und Paletots  
in allen Größen

jezt M. 5.— bis M. 20.—  
früherer Wert M. 9.75 bis 35.—

Pelerinen  
in allen Größen

jezt M. 3.— bis M. 5.—  
früherer Wert M. 6.— bis 12.—

Knaben-Anzüge  
Matrosenform, Norfolk-Anzüge

jezt M. 8.— bis M. 15.—  
früherer Wert M. 15.— bis 35.—

Knaben-Paletots u. Mäntel  
in englischen Stoffen und marine

jezt M. 6.— bis M. 15.—  
früherer Wert M. 10.— bis 30.—

Der Verkauf findet nur gegen  
sofortige Barzahlung statt

Muster und Auswahlendungen von den dem Ausverkauf unter-  
stellten Waren können nicht abgegeben werden.

Umtausch findet nicht statt.

Die Preise sind größtenteils weit unter Selbstkostenpreis herabgesetzt

Der Herbst-Saison-Ausverkauf bietet eine unerreicht günstige Kaufge-  
legenheit nur erstklassiger Konfektion.